

# Ortel will Tiefensee informieren

dk 22.10.07  
S. 1

## Ortstermin zur B 212 neu in Schönemoor

Bürgervereine und Ganderkeseer Politik lehnen eine südliche Trasse ab, die Politik will dies auf Bundes-, Landes- und Kreisebene unterstützen.

**SCHÖNEMOOR (RFG).** Vertreter verschiedener Bürgervereine aus Heide, Schönemoor sowie Hoykenkamp haben sich am Sonntag mit der Ganderkeseer Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas, dem SPD-Bundestagsabgeordneten Holger Ortel, dem FDP-Landtagsabgeordneten Christian Dürr sowie den Kreistagsabgeordneten Christel Zießler und Rolf Eilers getroffen, um bei der Gaststätte Logemann in Schönemoor das Thema B 212 neu zu erörtern. Während der Diskussion wurde deutlich, dass alle Teilnehmer des Treffens die südliche Trasse ablehnen. „Welche von den Nordtrassen dann die richtige ist, muss im Rahmen der Abwägung aller sachlichen Punkte entschieden werden“, heißt es in einer Presseerklärung des zweiten Vorsitzenden des Bürgervereins

Heide-Schönemoor, Heiner Bode. Dabei dürfe auch eine Beplanung des FFH-Gebietes auf Bremer Seite kein Tabu sein. Dies gelte auch für die so genannte „Null-Lösung“, da es auch hier einige sinnvolle Möglichkeiten gebe.

SPD-Bundestagsabgeordneter Holger Ortel versprach, sich mit jeweils einem Schreiben an den Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee sowie an den niedersächsischen Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Walter Hirche zu wenden und den Sachstand darzulegen. Auch der FDP-Landtagsabgeordnete Christian Dürr will im Ergebnis des Gespräches mit Hirche Kontakt aufnehmen. Christel Zießler und Rolf Eilers wollen die Ablehnung einer südlichen Trassen im Kreistag unterstützen.

Delmenhorster Kommunal- und Landespolitiker nahmen an dem Treffen, bei dem auch verschiedene Punkte der von einer möglichen Südtrasse betroffenen Gebiete bis hin zur Gemeindegrenze Lemwerder besichtigt wurden, nicht teil.



Politiker und Bürgervereine aus Ganderkesee sowie der Bundestagsabgeordnete Holger Ortel und der FDP-Landtagsabgeordnete Christian Dürr diskutierten am Sonntag während eines Treffens den möglichen Verlauf der B212 neu.

FOTO: PRIVAT